Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

News Nachhaltigkeit 11-11
Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung (06. Juni 2011)

Die News Nachhaltigkeit 11-11 als PDF-Datei:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6363

---

11. RNE-Jahreskonferenz am 20.06.2011 in Berlin – Infos und Anmeldung unter:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/termine/veranstaltungen-des-rates/11-jahreskonferenz/

---

* Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung

+ RNE-Jahreskonferenz: Raum für Visionen und Einladung zum „Nachhaken"
+ Deutscher Nachhaltigkeitskodex startet in Erprobungsphase
+ Zweite Carl-von-Carlowitz-Vorlesung erscheint als Buch

* Aktuelle Meldungen

+ Ethik-Kommission: Energiewende als Gesellschaftspolitik
+ „Die Leute brauchen Leitbilder, die sie nicht überfordern" – Interview mit dem Umweltpsychologen Prof. Dr. Andreas Ernst vom Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel
+ Medienforscher: Nachhaltigkeit wird Thema im Unterhaltungsfernsehen
+ Zukunftsrat Hamburg: Vertrauen in Nachhaltigkeitspolitik nimmt ab
+ Experten: Mobilfunkmarkt noch lange nicht im „grünen" Bereich
+ „Grüne" OECD-Wachstumsstrategie: Experten zweifeln an Wirksamkeit

* Studien, Berichte, Ausschreibungen
* Neue Bücher
* Nachhaltigkeitsberichte
* Termine

** Neues aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung **

++ RNE-Jahreskonferenz: Raum für Visionen und Einladung zum „Nachhaken" ++

Wie wirtschaften deutsche Unternehmen in vierzig Jahren? Auf welche Pfeiler stützt sich die Energieversorgung zur Jahrhundertmitte? Ist lebenslanges Lernen im Jahr 2050 eine Selbstverständlichkeit? 85 junge Menschen unter 27 Jahren haben über diese und weitere Zukunftsfragen intensiv nachgedacht, in einem neuen, vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) organisierten Teilhabeverfahren: Dialoge_Zukunft_Vision2050. Die jungen Teilnehmenden formulierten in Online-Diskussionen, persönlichen Treffen und im Austausch mit gestandenen Bundespolitikern und Mitgliedern des RNE eigene Visionen für die Gesellschaft im Jahr 2050. Ihre Zukunftsbilder geben Antworten auf die Frage „...und was bedeutet Nachhaltigkeit?", dem Motto der diesjährigen RNE-Jahreskonferenz, die am 20. Juni in der Berliner Veranstaltungshalle Tempodrom stattfindet. Besucher der Konferenz können sich mit den Visionären, mit Podiumsdiskutanten und Ratsmitgliedern über Vorstellungen zu Nachhaltigkeit und Langfristigkeit austauschen.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6365

++ Deutscher Nachhaltigkeitskodex startet in Erprobungsphase ++

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung hat gemeinsam mit Investoren, Analysten, Unternehmensvertretern, Wissenschaftlern und Corporate-Governance-Experten einen Entwurf zu einem Nachhaltigkeitskodex für die deutsche Wirtschaft erarbeitet. Nach einem öffentlichen Dialog- und Qualifizierungsprozess beginnt nun eine Praxis- und Testphase. Eine Reihe großer Unternehmen und Mittelständler hat sich bereit erklärt, die Umsetzbarkeit der 20 Anforderungen zur Nachhaltigkeit im Unternehmen zu erproben. Der angestrebte Deutsche Nachhaltigkeitskodex soll nachhaltiges Wirtschaften stärken und sowohl Unternehmen als auch Investoren auf den Finanzmärkten Orientierung geben. Ob die Finanzmärkte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung Hindernis oder Teil der Lösung sind, wird auch ein Thema auf der 11. Jahreskonferenz des RNE am 20. Juni in Berlin sein.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6367

++ Zweite Carl-von-Carlowitz-Vorlesung erscheint als Buch ++

Die zweite Carl-von-Carlowitz-Vorlesung, gehalten von Prof. Dr. Carlo Jaeger beim Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), erscheint am 20. Juni im oekom Verlag. Das Buch mit dem Titel „Wachstum – wohin? Eine kurze Geschichte des 21. Jahrhunderts" wird an diesem Tag auch auf der 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung in Berlin erhältlich sein. Jaeger, Ökonom am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), entwirft darin eine mögliche Zukunft des Wirtschaftswachstums, begründet, weshalb das ökonomische Paradigma angesichts der Herausforderung Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden muss.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6364

** Aktuelle Meldungen **

++ Ethik-Kommission: Energiewende als Gesellschaftspolitik ++

Nach Einschätzung der von der Bundesregierung eingesetzten Ethik-Kommission „Sichere Energieversorgung" kann Deutschland den Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie bis 2021 und womöglich auch wesentlich schneller vollziehen. Dazu, so die Kommissionsmitglieder, müsse die gesamte Gesellschaft mitziehen und sich dieses Ziel zueigen machen. Hierzu brauche es Reformen der politischen Institutionen und energiewirtschaftliche Maßnahmen, die über ein Weiter-so hinausgingen. Dies, so die Kommission, betreffe den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und die energetische Stadtsanierung. Das sind die Kernaussagen des am 30. Mai 2011 an die Bundesregierung übergebenen Abschlussberichts der Ethik-Kommission „Deutschlands Energiewende – Ein Gemeinschaftswerk für die Zukunft". Um Energie verlässlich, umwelt- und sozialverträglich und zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitstellen zu können, brauche Deutschland „klare Ziele und Indikatoren", die transparent überprüft werden müssten, heißt es in dem Bericht. Nötig sei ein Prozess, der Wirtschaft und Gesellschaft einbinde.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6369

++ „Die Leute brauchen Leitbilder, die sie nicht überfordern" – Interview mit dem Umweltpsychologen Prof. Dr. Andreas Ernst vom Wissenschaftlichen Zentrum für Umweltsystemforschung der Universität Kassel ++

Die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima hat in Deutschland zu einem Ökostrom-Boom geführt und die Anti-Atomkraft-Bewegung neu belebt. Kann diese Aufbruchstimmung auch der gesamten nachhaltigen Entwicklung zusätzlichen Schwung verleihen? Taugt Nachhaltigkeit überhaupt als Banner einer breiteren sozialen Bewegung? Der Umweltpsychologe Andreas Ernst ist skeptisch. Ernst ist Geschäftführender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Umweltsystemforschung an der Universität Kassel und erforscht unter anderem, warum sich bestimmte Öko-Innovationen durchsetzen und andere nicht. Im Interview ermutigt er die Politik, selbst als Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit zu dienen.

Den vollständigen Text der Meldung finden sie hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6360

++ Medienforscher: Nachhaltigkeit wird Thema im Unterhaltungsfernsehen ++

Nachhaltigkeit erlebt im deutschen Fernsehen eine kleine Konjunktur. Wissenschaftsmagazine wie Quarks & Co beim WDR oder Welt der Wunder auf RTL 2 setzen verstärkt auf Nachhaltigkeitsthemen. ProSieben hat in seinem Programm den ganzen Mai „grünen" Themen gewidmet. Sat.1 ist Partner der von der Münchener Kreativagentur UnitedSenses entwickelten Nachhaltigkeitskampagne „Love Green". Die Kampagne wird ab Juli im Programm des Privatsenders zu sehen sein und mit redaktionellen Beiträgen zu Nachhaltigkeitsthemen flankiert. Medienforscher sagen, die TV-Macher in Deutschland hätten erkannt, dass Nachhaltigkeit kein Quotenkiller ist. Einzelne Aspekte des Leitbildes tauchten nicht mehr nur in Informationssendungen, sondern zunehmend auch in Unterhaltungsformaten auf. Nur die „reine Lehre", das umfassende Nachhaltigkeitsverständnis mit den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und soziale Balance, habe es wegen seiner Komplexität weiterhin schwer, Sendeplätze zu ergattern. Es sind zumeist einfache Botschaften, mit denen die Sender versuchen, den Zuschauern nachhaltigere Lebensstile schmackhaft zu machen.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6358

++ Zukunftsrat Hamburg: Vertrauen in Nachhaltigkeitspolitik nimmt ab ++

Das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger Hamburgs stagniert, nimmt teils sogar ab. Das geht aus einer neuen Konsumentenbefragung des Zukunftsrats Hamburg hervor. Das lokale Nachhaltigkeitsnetzwerk hat für die Umfrage 600 Hamburgerinnen und Hamburger nach ihren Einstellungen zu nachhaltigem Konsum befragen lassen. Einige Ergebnisse lassen sich mit einer ähnlichen Umfrage des Zukunftsrates zur Jahrtausendwende vergleichen. Die Hamburger kaufen demnach heute zwar öfter Bio-Lebensmittel und „fair" Gehandeltes. Auch nutzen mehr Ökostrom. Drastisch gesunken ist dagegen ihr Vertrauen in Nachhaltigkeitspolitik. Rückhalt verlor auch ein Grundgedanke im Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, die Gerechtigkeit zwischen den Generationen: 36 Prozent der Befragten stimmten der These zu, dass sie nicht darüber nachdenken müssten, was ihr Lebensstil für künftige Generationen bedeute. Im Jahr 2000 äußerten nur 13 Prozent eine solche Einstellung.

Weitere Informationen können Sie dieser Meldung entnehmen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6361

++ Experten: Mobilfunkmarkt noch lange nicht im „grünen" Bereich ++

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Mobilfunkanbieter E-Plus haben Mitte Mai einen Umwelt-Tarif für Handys vorgestellt. Hinter dem „grünen" Tarif steckt laut E-Plus die Idee, die gesamte Wertschöpfungskette des Mobiltelefonierens möglichst umweltfreundlich zu gestalten. Der Stromverbrauch, den Nutzer des Tarifs durch Betrieb des Handynetzes verursachen, wird den Angaben zufolge komplett aus Ökostrom gedeckt. Vom Netto-Rechnungsbetrag des Umwelt-Tarifs stellt E-Plus dem NABU 15 Prozent für Natur- und Umweltschutzprojekte zur Verfügung. Branchenkenner begrüßen den Tarif, weisen aber auf nach wie vor große Nachhaltigkeitsdefizite der Branche hin. Denn umwelt- und sozial gerecht hergestellte Geräte gibt es noch nicht. Und die rasche Abfolge neu auf den Markt geworfener Handymodelle heizt den Konsum an.

Die vollständige Meldung lesen Sie unter
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6366

++ „Grüne" OECD-Wachstumsstrategie: Experten zweifeln an Wirksamkeit ++

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat Ende Mai eine „Green Growth Strategy" vorgelegt. Sie soll Wirtschaftswachstum fördern, ohne dass die Umwelt weiter Schaden nimmt. Fortzufahren wie bisher, heißt es in dem Papier, sei „eindeutig nicht nachhaltig". Ein einfaches Weiter-so untergrabe die Grundlagen künftigen Wohlstands, verschärfe Ressourcenengpässe, Klimawandel und Artensterben. Mit der Strategie will die OECD Verbraucher und Unternehmen zu Nachhaltigkeit anspornen und dazu zum Beispiel die Steuer- und Wettbewerbspolitik ändern. Wissenschaftler sagen, wenn die Vision „Green Economy" Wirklichkeit werden soll, dann muss die Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) auf diesem Weg eine aktivere Rolle einnehmen. Sonst bleibe die Reichweite der Vision „grünen" Wirtschaftens begrenzt.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6362

** Studien, Berichte, Ausschreibungen **

++ Globale CO_2-Emissionen 2010 schneller gestiegen denn je ++

Der weltweite Treibhausgasausstoß hat 2010 nach Schätzungen der Internationalen Energieagentur (IEA) ein Rekordhoch erreicht. 40 Prozent der Emissionen wurden in den OECD-Ländern verursacht. Den stärksten Emissionsanstieg verzeichnet die IEA in Schwellenländern. Der Pro-Kopf-Ausstoß von CO_2 beläuft sich in Indien demnach auf 1,5 Tonnen im Jahr, in China auf 5,8 Tonnen, in den OECD-Ländern auf rund zehn Tonnen.

Die neuen Zahlen der IEA finden Sie unter dieser URL
http://www.iea.org/index_info.asp?id=1959

++ Wuppertal Institut: Energiewende kostet Haushalte monatlich maximal zwei Euro ++

Deutschlands Ausstieg aus der Atomenergie wird die Stromrechnung der Haushalte um voraussichtlich nicht mehr als maximal 25 Euro pro Jahr belasten. Zu diesem Schluss kommen Wissenschaftler des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie in einer Kurzstudie für das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen. Die Forscher bewerten darin auch Aussagen zu möglichen Strompreiseffekten aus anderen aktuellen Untersuchungen.

Die im Mai veröffentlichte Studie steht hier zum Herunterladen bereit:
http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/pdf/studie_strompreiseffekte.pdf

++ Studie: Energiewende durch Abbau umweltschädlicher Subventionen finanzieren ++

Durch Abbau umweltschädlicher Subventionen könnte der deutsche Staat jährlich 5,4 Milliarden Euro mehr einnehmen und damit den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien finanzieren. Zu diesem Ergebnis kommt ein von Greenpeace beim Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft in Auftrag gegebenes Gutachten. Die Autoren plädieren unter anderem für eine Reform der Steuer für Dienstwagen und eine Verdopplung der Brennelementesteuer.

Das Mitte Mai veröffentlichte Gutachten finden Sie unter dieser URL:
http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/energie/2011-05-FOES-Finanzierung-Energiewende.pdf

++ Forscher: nach wie vor große regionale Unterschiede bei Nachhaltigkeit ++

Die Region München ist in Sachen Nachhaltigkeit deutschlandweit führend. Das zeigt eine Auswertung verschiedener Nachhaltigkeitsindikatoren, mit denen das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung die Zukunftsfähigkeit von 91 deutschen Regionen misst. Die größten Nachhaltigkeitsdefizite bestehen demnach in Regionen entlang der einstigen innerdeutschen Grenze sowie im Ländereck Deutschland, Polen, Tschechien.

Die Anfang Mai veröffentlichte Auswertung des Bundesinstituts unter
http://www.bbsr.bund.de/cln_032/nn_53446/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BerichteKompakt/2011/DL__4__2011,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/DL_4_2011.pdf

++ Ressourcen: Studie zeigt Wege zur Entkopplung von Verbrauch und Wachstum ++

Die weltweite Nachfrage nach natürlichen Ressourcen wie Mineralien, Erzen, Öl oder Biomasse könnte sich bis zur Jahrhundertmitte auf 140 Milliarden Tonnen pro Jahr verdreifachen, so eine neue Studie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, UNEP. Der Bericht erläutert unter anderem, wie Deutschland, Südafrika, Japan und China den Verbrauch natürlicher Ressourcen vom Wirtschaftswachstum zu entkoppeln suchen.

Die rund 150 Seiten starke Studie finden Sie hier:
http://www.unep.org/resourcepanel/decoupling/files/pdf/Decoupling_Report_English.pdf

++ „Better Life Index" misst Lebensqualität jenseits des Bruttosozialprodukts ++

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat einen Index vorgestellt, der Auskunft über die Lebensbedingungen und -zufriedenheit in den 34 OECD-Ländern gibt. Der „Better Life Index" zieht elf Messgrößen jenseits wirtschaftlicher Kennzahlen heran, darunter Gesundheits- oder Umweltindikatoren. Deutschland erringt in mehreren Kategorien Platzierungen im oberen Drittel.

Der „Better Life Index" und viele ergänzende Informationen:
http://www.oecdbetterlifeindex.org/

++ Umfrage: Deutsche wissen vergleichsweise wenig über Biodiversität ++

Die Aufmerksamkeit der Deutschen für den Artenschutz ist zuletzt gestiegen, aber immer noch nicht so ausgeprägt wie in Frankreich, Brasilien, Südkorea oder der USA. Das hat eine Umfrage der Genfer Union for Ethical BioTrade in sieben Ländern ergeben. Von den befragten Deutschen hatten 45 Prozent schon von Biodiversität gehört, 23 Prozent konnten den Begriff korrekt definieren. In Brasilien lagen die Werte doppelt so hoch.

Das Anfang Mai veröffentlichte Biodiversitäts-Barometer können Sie hier herunterladen: http://www.ethicalbiotrade.org/dl/BAROMETREpourWeb_2011_EN.pdf

++ CSR und Risikomanagement: Broschüre zeigt Zusammenhänge ++

Wie Unternehmen angemessen auf Risiken wie den Klimawandel, Rohstoffknappheit und den demografischen Wandel reagieren können, zeigt eine neue Broschüre des Bundesumweltministeriums (BMU). Sie stellt die Möglichkeiten von Corporate Social Responsibility (CSR), der freiwilligen Verantwortungsübernahme von Unternehmen, als ein Instrument unternehmerischen Risikomanagements in den Vordergrund.

Die Broschüre „Verantwortung neu denken – Risikomanagement und CSR" steht unter http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_csr_veranwortung_bf.pdf

++ Vom Sweatshop ins Schuhgeschäft: neuer Kurzfilm auf YouTube-Kanal des RNE ++

Was einem indischen Arbeiter in einer Schuhfabrik am Ende des Tages bleibt, und wie die Konsumgewohnheiten der westlichen Schuhkäufer Einfluss auf sein Leben nehmen, zeigt ein neuer Kurzfilm auf dem YouTube-Kanal des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE). Mit dem Clip gewann der Filmemacher Michal Wilczek Anfang 2011 den europäischen Bürger-Filmpreis Sukuma Millennium Award, ein Projekt in der „Werkstatt N" des RNE.

Diesen und weitere Kurzfilme sehen Sie hier:
http://www.youtube.com/user/Nachhaltigkeitsrat

** Neue Bücher **

Esders, Elke: Nachhaltig denken und handeln: Coaching für Politiker. Vandenhoeck & Ruprecht, 2011, 17,95 Euro, ISBN 978-3-525-40331-0.

Gehne, Katja: Nachhaltige Entwicklung als Rechtsprinzip. Normativer Aussagegehalt, rechtstheoretische Einordnung, Funktionen im Recht. Mohr Siebeck, 2011, 69,00 Euro, ISBN 978-3-16-150656-7.

Kolleck, Nina: Global Governance, Corporate Responsibility und die diskursive Macht multinationaler Unternehmen. Freiwillige Initiativen der Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung? Nomos, 2011, 49,00 Euro, ISBN 978-3-8329-6413-9.

Makil, Agi James: Nachhaltigkeit für Indien. Ethisch-ökologische Bewertung indischer Unternehmen auf Basis des Frankfurt-Hohenheimer-Leitfadens und des Corporate Responsibility Ratings. Tectum, 2011, 39,90 Euro, ISBN 978-3-8288-2518-5.

Naegler, Heinz: Management der sozialen Verantwortung im Krankenhaus. Corporate Social Responsibility als nachhaltiger Erfolgsfaktor. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2011, 59,95 Euro, ISBN 978-3-941468-34-4.

** Nachhaltigkeitsberichte **

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung weist an dieser Stelle auf neu erschienene Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen und anderen Organisationen hin. Bei Interesse an einem Hinweis schicken Sie Ihren Bericht bitte an die im Impressum dieses Newsletters genannte Post- oder E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle.

Krombacher Nachhaltigkeitsbericht 2010: Zum Wohle für Mensch & Natur
https://www.krombacher.de/engagement/nachhaltigkeitsbericht/Krombacher_Nachhaltigkeit_2011.pdf

Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2010: Chancen nutzen, Risiken minimieren, Werte leben
http://www.siemens.com/sustainability/pool/de/nachhaltigkeitsreporting/nachhaltigkeitsbericht_2010.pdf

---

** Termine **

07. Juni, Berlin
Regionalwährungen als Instrumente nachhaltigen Wirtschaftens
Initiative für Nachhaltige Entwicklung e.V.
Info und Anmeldung: http://www.nachhaltigkeitsinitiative.de/

08. Juni, Berlin
Vom Treibhausgas zum Wertstoff – CO_2-Nutzung: die biologische Perspektive
Biocom AG
Info und Anmeldung: http://www.biocom.de/biocom-projektmanagement-gmbh/eventmanagement/co2-nutzung-die-biologische-perspektive/

08. bis 10. Juni, Rehburg-Loccum
Energiefarmen in Afrika?
Evangelische Akademie Loccum
Info und Anmeldung: http://www.loccum.de/programm/prog.html

09. Juni, Berlin
Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung – Auftaktveranstaltung
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Info und Anmeldung: http://www.dena.de/themen/thema-mobil/veranstaltungen/veranstaltung/mobilitaets-und-kraftstoffstrategie/

09. bis 10. Juni, Frankfurt am Main
5. KarmaKonsum-Konferenz: Empowering a new Spirit in Business – unter anderem mit Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung
KarmaKonsum
Info und Anmeldung: http://karmakonsum.de/konferenz/

14. Juni, Berlin
Bionik – Innovationen aus der Natur
Initiative für Nachhaltige Entwicklung e.V.
Info und Anmeldung: http://www.nachhaltigkeitsinitiative.de

15. Juni, Berlin
Fachgespräch: Ruggies „Guiding Principles on Business and Human Rights" – Eine Gebrauchsanleitung zu Menschenrechten für Unternehmen?
Deutsches Global Compact Netzwerk
Info und Anmeldung:
http://www.globalcompact.de/fileadmin/PDFs/DGCN_AT_20110615/Fachgespraech_DGCN_Ruggie_Guiding_Principles.pdf

20. Juni, Berlin
„...und was bedeutet Nachhaltigkeit?" – 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Info und Anmeldung: http://www.nachhaltigkeitsrat.de/termine/veranstaltungen-des-rates/11-jahreskonferenz/

21. Juni, Berlin
Klimawandel und Schuldenkrise – Heiße Zeiten für generationengerechte Politik
Initiative für Nachhaltige Entwicklung e.V.
Info und Anmeldung: http://www.nachhaltigkeitsinitiative.de/

21. Juni, Wetzlar
Windkraft im Visier – Akzeptanz der Windenergie
Naturschutz-Akademie Hessen
Info und Anmeldung: http://www.na-hessen.de

21. bis 22. Juni, Darmstadt
5. EUROSOLAR-Konferenz: Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien
EUROSOLAR, HSE AG
Info und Anmeldung:
http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=1440&Itemid=364

21. bis 22. Juni, Frankfurt am Main
1st Integrated Reporting Convention
Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management
Info und Anmeldung:
http://www.dvfa.de/files/finanzkommunikation/integrated_reporting/application/force-download/Flyer_Integrated_Reporting_Convention.pdf

22. Juni, Hannover
Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens als Beitrag zum kommunalen Klimaschutz
Deutsches Institut für Urbanistik
Info und Anmeldung: http://www.kommunaler-klimaschutz.de/veranstaltungen/2011/06/ansätze-nachhaltigen-wirtschaftens-als-beitrag-zum-kommunalen-klimaschutz.ht

27. bis 28. Juni, Potsdam
Impulskonferenz: Freiwillige für den Naturschutz – Generationenübergreifend und interkulturell unverzichtbar
Deutscher Naturschutzring u.a.
Info und Anmeldung: http://www.dnr.de/aktuell/impulskonferenz--freiwillige-fuer-den-naturschutz.html

28. Juni, Hamburg
Die neue Harmonie: Wie zielführend sind NGO-Unternehmens-Kooperationen wirklich?
Stiftung für Wirtschaftsethik u.a.
Info und Anmeldung: silke.stahn@wertevolle-zukunft.de

29. Juni, Lüneburg
Fachtag Biodiversitätsmanagement
Centre for Sustainability Management an der Leuphana Universität Lüneburg und CSM-Alumni e.V.
Info und Anmeldung: http://www.sustainament.de/content/csm/fachtag_biodiv.pdf

29. Juni bis 01. Juli, Rehburg-Loccum
Nicht echt, aber echt lecker? Lebensmittel zwischen Labor und Klimawandel
Evangelische Akademie Loccum
Info und Anmeldung: http://www.loccum.de/programm/prog.html

30. Juni, Münster
Marketing Innovationen: Corporate und Consumer Social Responsibility – Herausforderungen an das Sustainability Marketing
Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.
Info und Anmeldung: http://www.marketing-innovationen.org

30. Juni, Stuttgart
5. Contracting-Kongress für Kommunen
Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Info und Anmeldung: http://www.kea-bw.de/aktuelles/events/contracting-kongress/

06. Juli, Bochum
Wege in die energieeffiziente StadtLandschaft Ruhr – Wie machen es die Anderen?
Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum u.a.
Info und Anmeldung: http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/institut/sites/documents/Tagung_6_7_2011_Bochum.pdf

07. Juli, Berlin
Fachkonferenz: Stromsparen in privaten Haushalten. Appelle an die Vernunft oder vernünftige Politiksteuerung?
Freie Universität Berlin, Forschungszentrum für Umweltpolitik
Info und Anmeldung: http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/systeme/ffu/veranstaltungen/11_kalkscheune_stromsparen.html

10. Juli, Männedorf (Schweiz)
Welchen Wohlstand brauchen wir? Gut leben in einer Postwachstumsgesellschaft
Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum Boldern
Info und Anmeldung:
http://www.boldern.ch/index.php?id=178&tx_ttnews[tt_news]=3009

17. bis 21. Juli, Putbus/Vilm
11. Sommerakademie: Das „Gute Leben" mit der Natur – Lebensstile und Naturschutz
Bundesamt für Naturschutz u.a.
Info und Anmeldung:
http://www.bfn.de/0603_kalender.html?&no_cache=1&tx_blitzcalendar_pi1%5bqlist%5d=3&tx_blitzcalendar_pi1%5buid%5d=27&tx_blitzcalendar_pi1%5bcid%5d=18&tx_blitzcalendar_pi1%5bcmd%5d=single

---

Die News Nachhaltigkeit erscheinen alle zwei Wochen. Darin veröffentlichte Informationen stellen keine Positionen des Rates oder Meinungsäußerungen von Ratsmitgliedern dar, sofern diese nicht ausdrücklich als Quellen genannt oder zitiert werden.

Weitere Informationen zu Ihrem Thema finden Sie mit der Suchfunktion in unserem Online-Angebot unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de.

Neue Interessenten können sich unter folgender Adresse eintragen:
http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit/newsabo-rss

Herausgeber:
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle
c/o GIZ
Potsdamer Platz 10
D-10785 Berlin
E-Mail: info@nachhaltigkeitsrat.de
http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Redaktion:
Thomas Wischniewski, freier Journalist, mail@thomas-wischniewski.de
Christian Schaudwet, Medienreferent RNE, christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de

© Copyright 2011 @ Rat für Nachhaltige Entwicklung

Die Verbreitung der Newsletter-Inhalte ist mit Quellenangabe und Links zu den Original-Meldungen auf der Website des Rates für Nachhaltige Entwicklung erlaubt.